

SCHORNDORF »

DIE DAIMLERSTADT

Wandertouren in Schorndorf

Fünf Rundwanderwege durch die „Schwäbische Toskana“ laden zum Entdecken ein.



**Heimat
guter Ideen.**



Schorndorf – die Daimlerstadt

Schorndorf ist eine Stadt voller Charme und Flair, eingebettet in die Weinberge des Remstals, mit einem der schönsten historischen Marktplätze untermalt von einem stimmungsvollen Fachwerkensemble. Die historische Altstadt von Schorndorf steht heute in ihrer Gesamtheit unter Denkmalschutz. Fachgeschäfte in der Fußgängerzone und zahlreiche Cafés in den malerischen Gässchen laden zum Bummeln und Verweilen ein.

Und direkt vor der Haustür liegt ein kleines Paradies: die „Schwäbische Toskana“ mit ihren Hügeln, Wiesen, Weinbergen und Flussauen der Rems. Nächster Stopp: Weitsicht. Dank dem gut ausgebauten Wegenetz gibt es für jeden Geschmack die richtige Strecke. Fünf Rundwanderwege verbinden Landschaften und Orte und eröffnen schöne Ausblicke auf die Rems. Darüber hinaus gibt es zahlreiche Anknüpfungspunkte an wichtige regionale Wander- und Radwege.

Mach mal Pause! Spiel- und Grillplätze laden zum Rasten ein. Einfach im Gras liegen, Welt und Zeit vergessen, was gibt es Schöneres. Jeder kann beim Wandern das finden, was ihn am meisten fasziniert: Natur, Landschaft, Ruhe oder Geselligkeit, Abenteuer, Entspannung oder sportliche Leistung – in jedem Tempo und jeder mit seiner „Drehzahl“. Schorndorf bietet zudem ein vielfältiges Angebot an Stadtführungen: im Kostüm, als kulinarisches Erlebnis oder speziell für Kinder. Oder verbinden Sie eine Wanderung in Schorndorf doch mit einem Veranstaltungsbesuch!

Ihnen liebe Wanderer, wünschen wir viel Vergnügen, entspannende Stunden und einmalige Erlebnisse.

Weitere Wanderwege rund um Schorndorf

Schon gewusst? Im Jahr 1991, zum 100-jährigen Jubiläum der Ortsgruppe Schorndorf im Schwäbischen Albverein e. V., wurde ein „Jubiläumsweg 1891 bis 1991“ angelegt. Der ca. 48 km lange Weg verbindet symbolisch ringförmig um Schorndorf alle Teilgemeinden miteinander und mit der Kernstadt. Er hat ein eigenes Wanderweg-Logo und führt mühelos über aussichtsreiche Höhen, durch die für das Remstal so typischen Streuobstwiesen und durch die vielfach bewaldeten Hänge des Schurwaldes und der Berglen. Alle Rundwege können in beiden Richtungen gewandert werden. Weitere Infos unter <https://schorndorf.albverein.eu/>.

MITTEL **START:** Wanderparkplatz Aichenbach, Lindenweg, 73614 Schorndorf

🕒 2:40 h ↔ 8,1 km ↗ 216 hm ↘ 212 hm



Am Stadtrand Schorndorfs durch Wald, Wiesen und Klingen

Start dieser entspannten Wanderung ist der Parkplatz am Aichenbach am südlichen Stadtrand von Schorndorf. In rund zweieinhalb Stunden streifen

wir durch den Wald, spazieren an Obstbaumwiesen vorbei und flanieren durch ruhige Wohngebiete. Dazwischen tun sich immer wieder weite Blicke auf das unter uns liegende Schorndorf auf, mit Seitenblicken nach Osten Richtung Urbach und nach Westen gen Stuttgart.

Die Wahl steht den Wanderern frei: Entweder zuerst den Weg durch das längere Waldstück Richtung Siebenklinge nehmen oder durchs Wohngebiet längs der Alten Steige und, sozusagen als Einstimmung, den weiten Blick genießen, der sich dort auftut, wo die Alte Steige in den Wald führt, auf dem steilen Weg Richtung Oberberken. Von der hier gepflanzten „Wiedervereinigungseiche“ geht es in den Wald hinein und wer die Wanderung unter der Woche macht, hat vielleicht Glück und wird nach wenigen Schritten von einer lustigen Kinder-Truppe begrüßt. Im alten Forsthaus hat



H Bushaltestelle
 P Parkplatz
 A Rastplatz
 S Spielplatz
 * Aussichtspunkt



nämlich der Waldkindergarten sein Zuhause. Auch am Wochenende mag man gerne ein paar Minuten verweilen und die sich im Wechsel der Jahreszeiten verändernden Dekorationen rund um den Kindergarten anschauen.

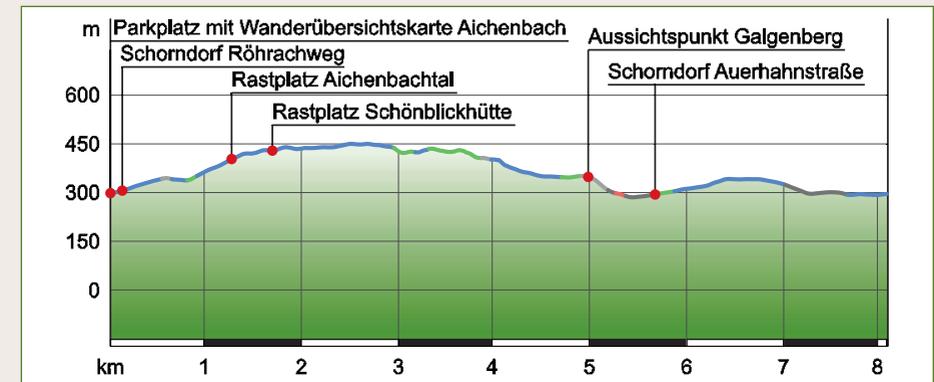
Vom Kindergarten geht es weiter hinein auf dem eben verlaufenden Waldweg, der dann sanft übergeht in die Wiesen oberhalb des neuen Schorndorfer Friedhofes. Wieder geht man ein paar Minuten durchs Wohngebiet, um sich dann stetig auf die Höhe und durch den Wald hin zur Schönblickhütte zu bewegen. Hier spätestens ist Zeit für die erste Rast, für mitgebrachte Vesperbrote oder um die Stille des Waldes zu genießen.

Wir kommen vorbei an der dem Weg ihren Namen gebenden Siebenklinge, die Wanderwege schlängeln sich durch den Wald, ein Brunnen lädt zur Erfrischung ein. So nah ist man an der Stadt und doch meint man ganz tief im Wald zu sein. Langsam bewegt man sich wieder hinunter zum

Ausgangspunkt am Aichenbach. Und wer jetzt noch Energie hat, kann sich bei der Minigolfanlage austoben, sich anschließend ein Eis oder ein Getränk gönnen oder bei sommerlichen Temperaturen die Beine in der Kneippanlage am Aichenbach erfrischen.

► **POIs:**
Rastplatz Schönblickhütte, Aussichtspunkt & Rastplatz Galgenberg, Waldspielplatz Aichenbach

► **Gastronomie:**
Minigolfarena am Aichenbach



► **STARTPUNKT**
Anreise PKW:
B29 aus Richtung Stuttgart bzw. Aalen kommend bis Ausfahrt Schorndorf-West, dann Beschilderung Richtung Wanderparkplatz Aichenbach folgen. Aus Richtung Aalen kommend bis Ausfahrt Schorndorf-Ost, dann über Gmünder Straße und Umlandstraße.

Parken:
Kostenfreie Parkplätze auf dem Wanderparkplatz Aichenbach.

Anreise ÖPNV:
S-Bahn-Station Schorndorf, Bus 242, Haltestelle Schorndorf Buchenweg

LEICHT **START:** Parkplatz TSV Schornbach/ Brühlhalle (Weißbucherstraße 47), 73614 Schorndorf-Schornbach 🕒 2:15 h ↔ 6,9 km ↗ 172 hm ↘ 173 km



Durch die schwäbische Toskana zu den Schnapsbrennern

Auf diesem Weg versteht man, warum manche sagen, das Remstal sei die schwäbische Toskana. Die Blicke ins Tal, die zu jeder Jahreszeit schönen

Obstbaumwiesen an denen man vorbeikommt, die Dörfer, Berglen-Streich und Buhlbronn auf der Höhe – das alles lässt einen leichten Schrittes diese Wanderung genießen.

Wir starten am Sportplatz in Schornbach. Der Weg führt durch das Wohngebiet am Ellenberg entlang und eröffnet sehr rasch wunderschöne Blicke hinüber nach Mannshaupten. Die für das Remstal so typischen Obstbaumwiesen entfalten zu jeder Jahreszeit ihren Charme. Im Frühling geht man durch blühende Gärten, im hohen Sommer hängen die Bäume voll mit Äpfeln und Birnen und im Herbst leuchten noch einmal die Farben des Laubes.

Am Wegesrand erfährt man auf Infotafeln etwas über den wertvollen Lebensraum, den diese Mischung aus Wiesen und Obstbäumen für viele bietet: Vögel fühlen sich hier ebenso zu Hause wie



Bushaltestelle Parkplatz Restaurant Aussichtspunkt



Insekten und jeder Wanderer spürt selbst die wohl-tuende Wirkung dieser einzigartigen Kulturland-schaft.

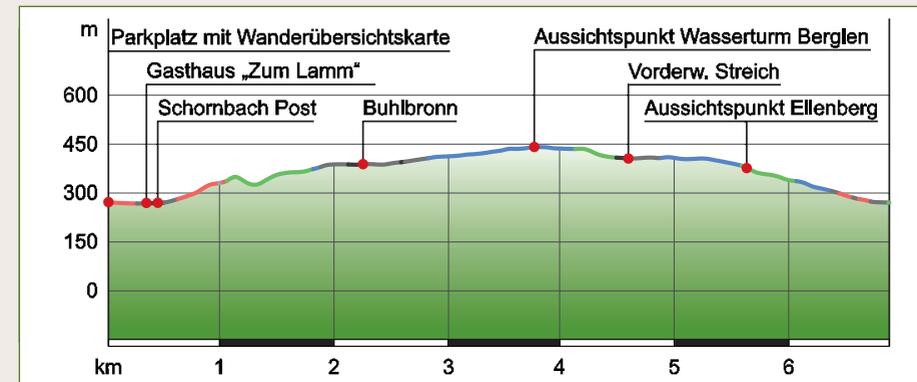
Je näher man Berglen-Streich kommt, dem kleinen Ort auf dem Berg, desto mehr scheinen die Zwetschgenbäume zu werden. Verlockend hängen im Herbst die blauen, süßen Früchte an den Bäumen und sie taugen allemal nicht nur zum Reinbeißen oder als fruchtiger Belag auf einem leckeren Kuchen: Oben in Streich ist man nämlich im wahrsten Sinne in einer Hochburg des Schnaps-brennens angekommen. Die Streicher wissen aus den Früchten ihrer Heima Hochprozentiges zu brennen.

Beflügelnd ist nicht nur das, sondern auch schon der Ausblick hinüber zu den Kaiserbergen, die an klaren Tagen ganz nahe scheinen. Wir bleiben noch ein paar Schritte auf der Höhe und gehen dann in Richtung Buhlbronn. Von hier aus wandert man ge-mütlich wieder nach Schornbach hinab. Bevor man

sich aber wieder auf den Heimweg begibt, sollte man unbedingt noch eine Rast einlegen. Dazu bietet sich an der Ortsdurchfahrt das Gasthaus „Zum Lamm“ an. Seit über 100 Jahren steht das gastliche Haus hier und lädt ein zu schwäbischen Köstlichkeiten.

► **POIs:**
Aussichtspunkt Ellenberg,
Aussicht am Wasserturm über Kaiserberge

► **Gastronomie:**
Gasthaus „Zum Lamm“



► **STARTPUNKT**
Anreise PKW:
B29 aus Richtung Stuttgart bzw. Aalen kommend bis Ausfahrt Schorndorf/ Rudersberg/Welzheim. Der Beschilderung bis Schorndorf-Schornbach folgen. Der Parkplatz des TSV Schornbach liegt fast am Ortsende auf der linken Seite.

Parken:
Kostenfreie Parkplätze auf dem Parkplatz TSV Schornbach

Anreise ÖPNV:
S-Bahn-Station Schorndorf, Bus 244, Haltestelle Schornbach Post

LEICHT **START:** Parkplatz TSV Schornbach/Brühlhalle (Weißbucherstraße 47), 73614 Schorndorf-Schornbach ⌚ 3:20 h ↔ 10,3 km ↗ 179 hm ↘ 178 hm

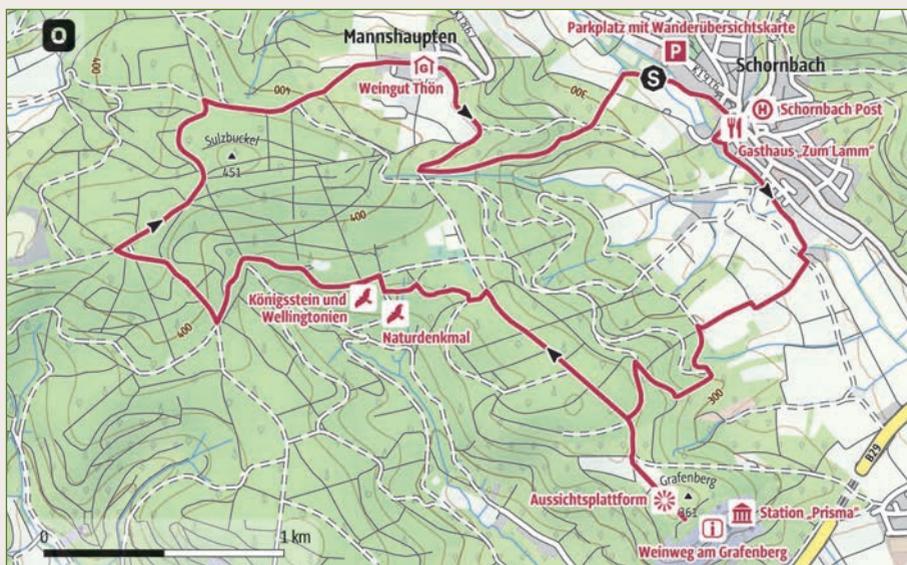


Ein Mammut im Wald und ein Denkmal für Karl und Olga

Selbst Pferdeliebhaberinnen und -liebhaber kommen auf dieser Wanderung auf ihre Kosten. Wenigstens kann man, wenn die Temperaturen das Draußen-Sein

der schönen Tiere zulassen, gleich zu Beginn dieses Weges einigen von ihnen auf ihren Weiden begegnen. Wir starten in Schornbach, von wo aus der Weg parallel zum Dorf durch Wiesen und Felder und vorbei an eben jenen Pferdekoppeln führt. Es ist einer der vielen Wege, die dem Wanderer zeigen, wie schnell man rund um Schorndorf mit wenigen Schritten auf den schönsten Spazierwegen ist.

Wir gehen los über Wiesen und Felder und machen zunächst noch einen Abstecher zum Aussichtspunkt auf dem Grafenberg, der eine herrliche Aussicht über Schorndorf bietet und zu einer ersten Rast einlädt. Und auch wenn man hier sehr gemütlich sitzt, noch hat man eine Wegstrecke vor sich. Weiter geht's also, hinein in den Wald, wo die Flure so klingende Namen tragen wie „Sulzbuckel“ oder schlicht „Lochstein“. Es ist ein ausgesprochen schöner Weg, der hier durch den Wald führt. Seinen Zauber erhält er, wie die vielen



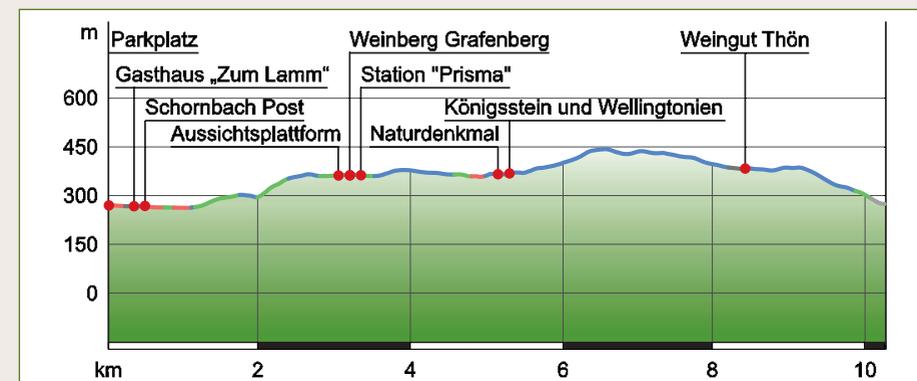
- Bushaltestelle
- Parkplatz
- Naturdenkmal
- Information
- Architektur
- Gaststätte
- Restaurant
- Aussichtspunkt



anderen Orte im Remstal auch, durch seine Vielfalt: Tannen und Laubbäume, elegante Buchen und stolze Eichen, und wie aus dem Nichts – ein Mammut! Ein Baum aus der Sierra Nevada mitten in den Wäldern des Remstals. Ein Riesen-, Berg- oder Gebirgsmammutbaum; sein lateinischer Name Sequoiadendron giganteum leitet sich angeblich ab vom Cherokee-Indianer Sequo-Yah, der ähnlich gigantische Ausmaße gehabt haben soll, wie dieser Baum. Wie aber nun kommt dieser Riese in den Wald bei Schorndorf? Es ist Wilhelm I. zu verdanken, der 1864 die Königliche Bau- und Gartendirektion gemeinsam mit der Forstdirektion beauftragte, Samen dieses Riesen aus Nordamerika zu beschaffen. Der König nun dachte sich vermutlich, dass ein Same dieses großen Baumes sicherlich sehr schwer sein würde, weshalb er gleich ein Pfund orderte. Aber mag der Baum auch groß sein, sein Same ist einer der Kleinsten und so bekam der Württemberger König 100.000 Samen für sein Geld. Zur Aussaat kamen die Samen ins Kalthaus Wilhelm I. und von dort wurden sie großzügig übers Land verteilt, wo die Riesen bis heute stehen.

Wilhelm I. begegnet uns bei dieser Wanderung gleich noch mal: beim steinernen Denkmal, das „zur Erinnerung an die Vermählung des hohen Paares Wilhelm und Olga“ im Wald steht. Für die Wanderer sind Bänke installiert, so dass man hier gemütlich vespren und der königlichen Herrschaften gedenken kann. Der Rundweg führt uns sodann durch Mannshaupten. Von Freitag bis Sonntag hat die Besenwirtschaft des Weinguts Thön geöffnet und lädt zur wohlverdienten Einkehr ein. Gestärkt gehen wir weiter, um dann wieder zum Ausgangsort nach Schornbach zu kommen.

- **POIs:**
Weingut Thön, Königsstein und Wellingtonien, Aussichtsplattform am Weinberg Grafenberg, Station Prisma, Weinweg Grafenberg
- **Gastronomie:**
Gasthaus „Zum Lamm“



- **STARTPUNKT**
Anreise PKW:
B29 aus Richtung Stuttgart bzw. Aalen kommend bis Ausfahrt Schorndorf/Rudersberg/Welzheim. Der Beschilderung bis Schorndorf-Schornbach folgen. Der Parkplatz des TSV Schornbach liegt fast am Ortsende auf der linken Seite.

- Parken:**
Kostenfreie Parkplätze auf dem Parkplatz TSV Schornbach

- Anreise ÖPNV:**
S-Bahn-Station Schorndorf, Bus 244, Haltestelle Schornbach Post

LEICHT **START:** Parkplatz Schurwaldkindergarten, In den Geißhecken 3, 73614 Schorndorf-Oberberken 3:50 h 12,1 km 228 hm 232 hm



Über das Kaisersträßle zum alten Fliegenhof

Auf dieser abwechslungsreichen Wanderung gehen wir ein Stück über das Kaisersträßle, entdecken alte Grenzsteine im Wald und besuchen den

Fliegenhof, auch wenn der schon lange nicht mehr steht. Dieser Weg, der in Oberberken startet, ist nicht nur etwas für Liebhaber schöner Landschaften, sondern bietet auch vieles für jene, die sich für die Geschichte vor Ort interessieren. Und, wie so oft auf den Höhen des Remstals, gibt es immer wieder wunderbare Aus- und Rundblicke.

Wir starten in Oberberken. Der Ort oberhalb Schorndorfs liegt am höchsten Punkt des Schurwaldes und damit auf stolzen 513 Metern. Ein paar Schritte vom Traditionsgasthof Hirsch entfernt, stoßen die Wanderer auf das Kaisersträßle. Ob es eine schöne Legende oder tatsächlich historisch verbürgt ist weiß man nicht, aber im Volksmund heißt es, das Sträßle hätte den staufischen Kaisern für ihre Ritte vom Hohenstaufen zu ihrer Kaiserpfalz Waiblingen gedient. Beim Gehen über dieses



- Bushaltestelle
- Parkplatz
- Spielplatz
- Information
- Naturlehrpfad
- See
- Kloster
- Imbiss



Sträßle, das blaue Band der schwäbischen Alb liegt malerisch gegenüber, taugt diese Kulisse aber in jedem Fall für einen prunkvollen Aufzug.

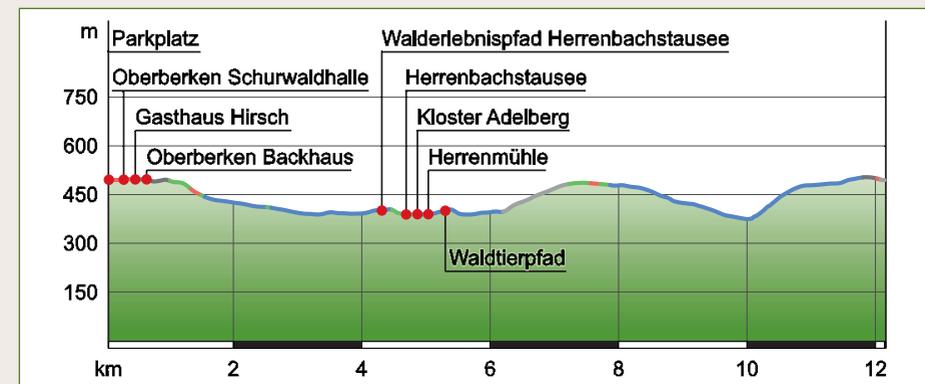
Vom Kaisersträßle ab führt uns der Weg dann durch den Wald. Und wir stellen uns vor, wie es einst war, als hier unten der Fliegenhof noch stand. Heute erzählen nur noch die Grenzsteine, die man im Wald finden kann, von seiner Existenz. Wir wissen, dass im 16. Jahrhundert dieser Hof als sogenannter Waldsiedelhof aus einer Glashütte entstanden ist. Der Hof hat nun die nächsten Jahrhunderte eine wechselvolle Geschichte, bis ein gewisser Jörg Lindenschmidt um 1620 ihn an das Schorndorf Spital verkauft, da er, wie es heißt, „selbst kinderlos und sich wegen des angefangenen Kriegs“ im Fliegenhof wohl nicht mehr so recht wohl gefühlt hat. Das Schorndorfer Spital verpachtet den Fliegenhof bis zur Auflösung um 1935. Viel übrig vom Hof war schon lange nicht mehr: Im 30-jährigen Krieg wurden die Gebäude in Schutt und Asche gelegt und die Felder zerstört. Wir gehen

jetzt langsam aus diesem geschichtsträchtigen Wald hinaus und streifen den Herrenbachstausee der für jene, die noch wanderlustig sind, zur Umrundung einlädt. Über die Schiffbachstraße geht es hinauf nach Oberberken. Dort kann man die Wanderung im Gasthaus Hirsch beschließen oder auch im netten Café in „Jacky’s Dorfäden“.

- **POIs:**
romantischer Weglauf am Schlibfbach entlang, Waldtierpfad, Herrenbachstausee, Kloster Adelberg, Walderlebnispfad

- **Gastronomie:**
Gasthaus Hirsch

Eine Abkürzung quer über den See ist mit „SD4-V“ markiert.



- **STARTPUNKT**
Anreise PKW:
B29 aus Richtung Stuttgart kommend bis Ausfahrt Schorndorf-West/Schorndorf-Stadtmitte/Schorndorf-Weiler. Aus Richtung Aalen kommend bis Ausfahrt Schorndorf-Ost. Der Beschilderung bis Oberberken folgen. Am Ortsende rechts in die Geishecken abbiegen und der Beschilderung zum Parkplatz Schurwaldkindergarten folgen.

- Parken:**
Kostenfreie Parkplätze auf dem Parkplatz am Schurwaldkindergarten.

- Anreise ÖPNV:**
S-Bahn-Station Schorndorf, Bus 260, Haltestelle Oberberken Schurwaldhalle

LEICHT **START:** Wanderparkplatz Unterberken, Herrenbachstraße, 73614 Schorndorf-Unterberken

🕒 1:55 h ↔ 6,3 km ↗ 66 hm ↘ 66 hm



Auf Entdeckungsreise rund um den Herrenbachsee

Der Weg rund um den Herrenbachsee, unterhalb Adelbergs gelegen, ist ein Spaziergang, der ganz verschiedene Geschwindigkeiten zulässt. Man

kann ihn forschen Schrittes in kaum mehr als einer Stunde schaffen. Oder sich viel Zeit lassen, einen ganzen Tag hier an den Ufern des Sees und im umliegenden Wald verbringen, immer wieder anhalten, Nebenwege begehen und Entdeckungen machen.

Denn neben dem, was die herrliche Natur hier bereit hält, gibt es noch etliches, liebevoll von Menschenhand gemachtes. Rund um den einladenden Rundweg finden kleine und große Entdecker allerlei Wissenswertes auf Tafeln über den Wald und seine Geschichten. Man begegnet Drachen und kann sich am Märchenbrunnen niederlassen und spannenden Geschichten lauschen.

Und so schön wie der Weg ist, so schön ist es auch, dass fast alle ihn bequem begehen oder sich um den See herumfahren lassen können. Gut ausgebaute Wege laden Menschen ein, die nicht mehr



- Bushaltestelle
- Parkplatz
- Spielplatz
- Information
- Naturlehrpfad
- See
- Kloster
- Imbiss

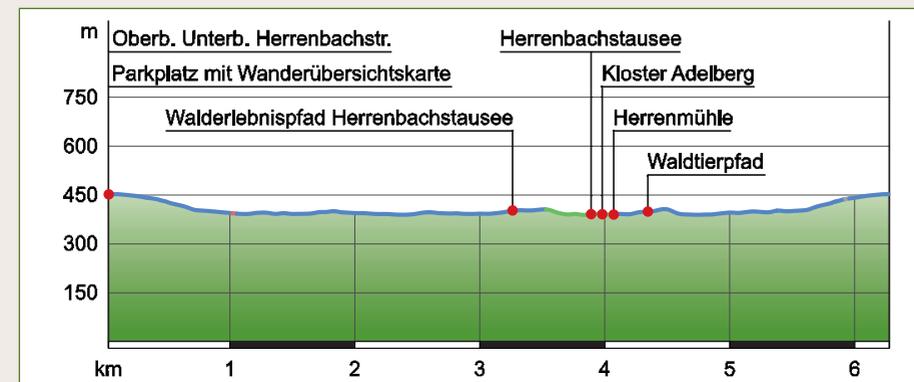


so gut zu Fuß sind und ebenso können sich die Kleinsten in ihren Kinderwägen hier ohne allzuviel Mühe fahren lassen. Für alle ist dieser Rundweg in jedem Falle eine Entdeckungsreise. Und auch dann, wenn man ihn schnell umrunden kann – man sollte sich Zeit nehmen für den Herrenbachsee und sein Ufer.

Eingebettet in den Wald ruht der idyllische See, an dessen Ufer sich lauschige Plätze zum Verweilen finden. Und immer wieder stoßen die Spaziergänger auf Haltepunkte. Da kann man an einem hölzernen Rad drehen und erfährt auf kleinen Tafeln, die zum Vorschein kommen, spannendes zur Geschichte des Waldes. Etwa, dass in früheren Zeiten es beileibe nicht jedem erlaubt war, so frei durch den Wald zu streifen, wie wir das heute tun. Oder es gibt Wissenswertes darüber zu erfahren, wer in früheren Zeiten auf die Jagd gehen durfte und wer nicht. Und wir lernen, dass mit der Einfuhr der Kartoffel in Europa, das war so um 1750, das Leben der Schweine im Wald zu Ende war.

Ein paar Schritte weiter lädt ein Baumstamm mit hölzernen Tafeln dran zum Verweilen ein und erinnert uns, warum wir den Wald brauchen. Noch ein paar Wegminuten und wir schauen ins Innere eines Baumes und können sein Alter an den Jahresringen ablesen. Auf dem „Pirschpfad“ dann gehen kleine und große Entdecker den Spuren von Dachs, Fuchs und Eichhörnchen nach, in der Koboldklinge hat sich ein großer hölzerner Drache in den Wald gelegt und an der Märchenquelle lassen sich Alt und Jung nieder und lauschen der Geschichte vom „Wasserkrug“.

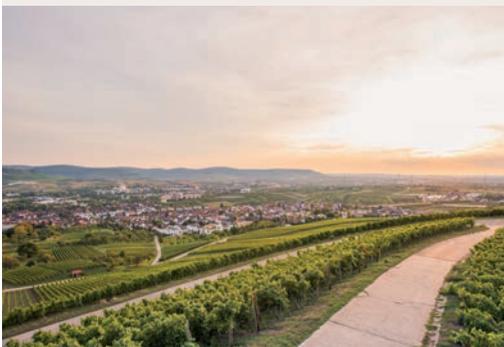
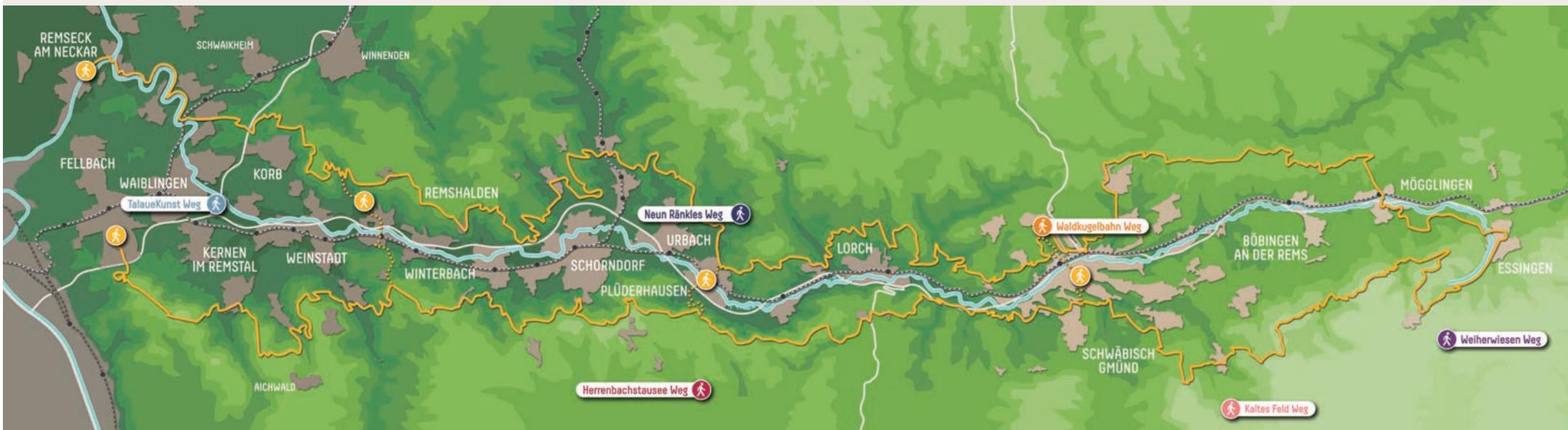
- **POIs:**
- Herrenbachstausee, Waldtierpfad, Kloster Adelberg, Walderlebnispfad



► **STARTPUNKT**
Anreise PKW:
 B29 aus Richtung Stuttgart kommend bis Ausfahrt Schorndorf-West/Schorndorf-Stadtmitte/Schorndorf-Weiler. Aus Richtung Aalen kommend bis Ausfahrt Schorndorf-Ost. Der Beschilderung über Oberberken bis Unterberken folgen. An der T-Kreuzung links in Berkener Str. und die zweite rechts in die Herrenbachstr. abbiegen.

Parken:
 Kostenfreies Parken auf dem Wanderparkplatz Unterberken

Anreise ÖPNV:
 S-Bahn-Station Schorndorf, Bus 260, Haltestelle Unterberken Herrenbachstraße



Der neue RemstalWeg

Der neue RemstalWeg ist zweifelsohne eines der großen Highlights der Remstal Gartenschau 2019. Zugegeben, ganz neu ist der rund 215 Kilometer lange Wanderweg nicht. Er setzt sich zusammen aus den beiden ehemaligen Wegen „Remstal-Höhenweg“ und „Remswanderweg“.

Das Wegenetz wurde aber deutlich überarbeitet, Wegabschnitte gekürzt oder umgeleitet.

Startpunkte des neuen RemstalWegs sind in Remseck am Neckar oder in Fellbach, von dort aus geht es dann größtenteils auf den Höhen nördlich und südlich des Remstals entlang. In zehn Tagesetappen können sich die Besucher auf Entdeckungstour durch die vielfältige Landschaft des Remstals begeben und die für die Region so wichtige Lebensader Rems kennenlernen. Hungrigen Wanderleuten sei ein Besuch in den traditionellen Besenwirtschaften oder Gaststuben wärmstens ans Herz gelegt. Liebevoll zubereitete regionale Speisen und international prämierte Weine aus dem Remstal warten hier auf ihre Genießer. Lassen Sie sich verwöhnen und erkunden Sie frisch gestärkt auf Ihrer Tour durchs Remstal geschichtsträchtige Städte wie Waiblingen, Schorndorf, Weinstadt, Lorch oder Schwäbisch Gmünd.

Qualitätswanderwege

Neben dem neuen RemstalWeg warten in den 16 Orten insgesamt 59 lokale Rund- und Streckenwanderwege auf die Besucher. Sechs dieser Wege sind als „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“ vom Deutschen Wanderverband ausgezeichnet worden.

Ausführliche Informationen unter www.remstal.de



Traumtour: attraktive, abwechslungsreiche und naturnahe Wege, für geübte Wanderer.

- Neuen Ränkles Weg, Plüderhausen
- Kaltetes Feld Weg, Schwäbisch Gmünd
- Weiherwiesen Weg, Essingen



Familienspaß: Abwechslungsreich, kurvige, schmale Pfade in einer Landschaft, die die Kinder zu Bewegung anregt. Geeignet für Familien mit Kindern ab 4 Jahren.

- Waldkugelbahn Weg, Schwäbisch Gmünd



Komfortwandern: Kurze, attraktive Strecke ohne physische Barrieren wie z. B. Stufen mit ausreichend Ruhemöglichkeiten. Für Familien mit Kinderwagen, Flaneure und Menschen mit Mobilitätseinschränkung. Nicht barrierefrei!

- Talau Kunst Weg, Waiblingen
- Herrenbachtal Weg, Schorndorf

TOURISTINFO

Informationen vor Ort bekommen Sie in allen 16 Kommunen oder beim Tourismusverein Remstal-Route.

REMSTAL TOURISMUS E. V.

Bahnhofstraße 21, 71384 Weinstadt-Endersbach
Tel.: 07151 – 272 02 0, Fax: 07151 – 272 02 20
info@remstal.de, www.remstal.de

Wandertouren in Schorndorf

Stadt Schorndorf

Marktplatz 1
73614 Schorndorf
Telefon: 07181 602-6000
Telefax: 07181 602-71122
stadtinfo@schorndorf.de
www.schorndorf.de

Öffnungszeiten der Stadtinfo:

Winteröffnungszeiten November bis April:

Mo. – Do.: 8:00 – 18:00 Uhr

Fr. + Sa. 8:00 – 13:00 Uhr

Sommeröffnungszeiten Mai bis Oktober:

Mo. – Do.: 8:00 – 18:00 Uhr

Fr. 8:00 – 13:00 Uhr

Sa. 8:00 – 16:00 Uhr

Haftungsausschlüsse: Das Wandern auf den beschriebenen Wegen erfolgt ausschließlich auf eigene Gefahr.

Es bestehen keine Haftungsansprüche an die Herausgeber.

Alle Angaben nach bestem Wissen, jedoch ohne Gewähr. Änderungen vorbehalten.

BILDNACHWEIS: ©Stadt Schorndorf: S.1, 2, 3, 4, 6, 12 – ©Danijel Grbic: S. 8 – ©Landratsamt Göppingen: S.10 – ©Authentic Studios: S.14

DRUCK DHW – Druckhaus Waiblingen, Remstal-Bote GmbH, www.dhw.de

Alle Wanderkarten sind erstellt von Outdooractive Kartografie, Geoinformationen © Outdooractive © GeoBasis-DE / BKG 2019 © GeoBasis-DE / LDBV 2019

Keine Gewähr für Druckfehler, Irrtümer und Änderungen. Stand März 2020